

Bauwirtschaft

Geschäftsanhahnung Ungarn – 20.-23.06.2022



Projekthintergrund

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz führt die Deutsch-Ungarische Industrie- und Handelskammer vom 20. bis 23. Juni 2022 eine Geschäftsanhahnungsreise nach Ungarn durch. Der Fokus der viertägigen Reise liegt auf der Bauwirtschaft.

Ziele und Inhalte des Projektes

Die Geschäftsanhahnungsreise ist eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU, die besonders deutsche kleine- und mittlere Unternehmen (KMU) beim Markteinstieg in den ungarischen Markt unterstützen soll.

Die Zielsetzung der Geschäftsanhahnungsreise ist es, kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) mit Geschäftsbetrieb in Deutschland beim Markteinstieg in Ungarn und der Sondierung

von Geschäftsmöglichkeiten zu unterstützen, sowie eine gezielte Geschäftsanhahnung zu ermöglichen.

Die viertägige Reise führt nach Budapest und richtet sich an KMU, die Produkte, Dienstleistungen und Lösungen aus dem Bereich der Bauwirtschaft anbieten.

Unter www.ixpos.de/mep kann eine Übersicht zu weiteren Projekten des Markterschließungsprogramms für KMU abgerufen werden.

Durchführer

Ungarn und die Bauwirtschaft

Nach einer jahrelang anhaltenden Rezession zieht seit 2017 die Bauproduktion in Ungarn wieder an. Die Belebung des Sektors war der besseren Abschöpfung von EU-Mitteln sowie den Maßnahmen der Regierung zur Stützung des Wohnungsbaus zu verdanken. Die Baubranche wurde zwischen 2017 und 2019 zu einem treibenden Sektor der ungarischen Wirtschaft und kann hinsichtlich ihres Beitrags zum ungarischen BIP und der Budgethilfe derzeit als strategischer Sektor angesehen werden.

Die Regierung hat durch eine Reihe von Strategien zur Entwicklung der Branche beigetragen. Neben Anreizprogrammen für Unternehmensinvestitionen hat die Regierung Strategien für die allgemeine Entwicklung der Bauwirtschaft, die heimische Baustoffproduktion und eine Berufsbildungsstrategie 4.0 formuliert. Durch das Maßnahmenpaket zur Unterstützung der Wohnraumschaffung für die Bevölkerung ist die Nachfrage auf den Wohnungsmärkten gestiegen.

Es ist ein Nachfragemarkt entstanden, der zu über der Inflation liegenden Preiserhöhungen für Bauprodukte und -dienstleistungen führte.

Der Sektor wurde 2020 von der Corona-Pandemie negativ beeinflusst, die Bauleistung stieg jedoch in den ersten zehn Monaten von 2021 bereits um 7,3 Prozent, im Oktober war sie um 14,5 Prozent höher als ein Jahr zuvor. Der Vertragsbestand der Bauunternehmen lag Ende Oktober um 6,7 Prozent über dem Vorjahreswert.

Neben staatlichen Wohnbauförderungs- und Sanierungsprogrammen wird das Wachstum durch Infrastruktur- und Industrieinvestitionen getrieben. Dämpfende Faktoren sind der Fachkräftemangel, fehlende effizienzsteigernde Investitionen und die stark gestiegenen Rohstoffpreise.



Ziel der Regierung ist es, die nachhaltige Entwicklung des Bausektors auf der Grundlage moderner Technologien zu unterstützen. Das im Februar 2021 angekündigte Förderprogramm trägt zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit ungarischer KMU bei.

Die Bauwirtschaft ist in den letzten Jahren stark gewachsen, die Zahl der Beschäftigten hat sich deutlich erhöht, aber die Investitionen in Maschinen sind geringer als nötig und in vielen Fällen ist die technologische Modernisierung in den Hintergrund gerückt.

Der Baumaschinenmarkt hat sich in den letzten Jahren zunehmend positiv entwickelt. Er wird vor allem durch Infrastrukturinvestitionen stimuliert, wobei in den letzten Jahren zahlreiche EU- und rein ungarische Ausschreibungen durchgeführt wurden, bei denen Bauunternehmen bis zu 30-50 Prozent Subventionen für ihre Maschinenkäufe erhalten können. Momentan übersteigt der Baumaschinenmarkt in Ungarn 75-80 Milliarden HUF. Die Maschinen werden überwiegend importiert. Zu den Hauptimportländern gehört Deutschland mit einem Anteil von rund 20 Prozent.

Bestandteile des Projektes

- Als Vorbereitung der Reise werden den Teilnehmern im Rahmen von zwei Webinaren branchenspezifische Informationen über die Marktpotenziale und die Geschäftschancen in Ungarn durch Fachexperten vermittelt.
- Jeder Teilnehmer erhält auf die spezifischen Erfordernisse zugeschnittene kompakte Zielmarktinformationen zur Vorbereitung der Geschäftsanbahnung.
- Besichtigung eines Spezialbauprojektes /Unternehmensbesuche vor Ort.
- Eintägige Fachveranstaltung mit Networking-Möglichkeiten in Budapest, auf der die deutschen Teilnehmer ihre Produkte, Dienstleistungen und mögliche Kooperationsfelder vorstellen.
- Individuell vorbereitete Kontaktgespräche der deutschen Unternehmen mit potenziellen Geschäftspartnern in Ungarn.

Durchführer der Geschäftsanbahnungsreise ist die Deutsch-Ungarische Industrie- und Handelskammer in Zusammenarbeit mit der em&s GmbH.

Vorläufiges Programm*

Datum	Programmelement
Montag, 20.06.	Individuelle Anreise
15:00 - 17:00	Besichtigung eines Spezialbauprojektes
17:00 – 21:00	Geführter Stadtrundgang, Abendessen
Dienstag, 21.06.	Fachveranstaltung mit Netzwerkmöglichkeiten
10:00 – 17:00	Vorträge deutscher und ungarischer Fachexperten Firmenpräsentationen
Mittwoch, 22.06.	Individuelle Kontaktgespräche mit potenziellen ungarischen Geschäftspartnern, optional Unternehmensbesuche
9:00-17:00	
Donnerstag, 23.06.	Individuelle Kontaktgespräche mit potenziellen ungarischen Geschäftspartnern
9:00-17:00	

*Änderungen im Programm vorbehalten. Das Programm wird der Interessenlage der Teilnehmer angepasst.

Teilnahmebedingungen

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Bei der Teilnahme haben KMU Vorrang vor Großunternehmen. Die Geschäftsanbahnungsreise ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-minimis-Regelungen. Für alle Teilnehmer werden die individuellen Leistungen in Anwendung der De-minimis-Verordnung der EU bescheinigt.

Der Eigenanteil der Unternehmen beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 Euro (netto) für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 750 Euro (netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern



- 1.000 Euro (netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. Euro Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmern selbst getragen.

Anmeldung

Für die Planung des Programms entsprechend Ihrer Interessen und Ihrer Reiseorganisation bitten wir um frühzeitige Anmeldung. Bitte melden Sie sich über das Anmeldeformular an:

<http://www.markt-wissen.de/aktuelle-projekte/ga-ungarn/>

Anmeldeschluss ist der 09.03.2022.

Kontakt Durchführer

Deutsch-Ungarische Industrie- und Handelskammer
1024 Budapest, Lövház u. 30., Ungarn

Ansprechpartner: Erika Szabó

Telefon: +36 1 345 7618

E-Mail: szabo@ahkungarn.hu

Ansprechpartner für deutsche Unternehmen:

Dr. Ulrich Wild, em&s GmbH

Telefon: +49 (0)8444 9246 977

E-Mail: wild@markt-wissen.de

Mit der Durchführung des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/Markterschließungsprogramm beauftragt:



Deutsch-Ungarische
Industrie- und Handelskammer
Német-Magyar
Ipari és Kereskedelmi Kamara

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER: Deutsch-Ungarische Industrie- und Handelskammer H-1024 Budapest, Lövház u. 30. | TEXT UND REDAKTION: Deutsch-Ungarische Industrie- und Handelskammer H-1024 Budapest, Lövház u. 30. | STAND: 10.01.2022 | BILDNACHWEIS: www.pixabay.com